

Mehr fürs Mischvolk

fono forum 12/76: Leserbrief Franz Nogler betr. Jazz im fono forum

„Wohl auf dem Wege, ein Hottentotten-Blatt zu werden?“ vermutet Herr Franz Nogler im fono forum 12/76. Nun, da irrt er sich. Das fono forum ist immer schon ein Hottentotten-Blatt gewesen! Denn die Hottentotten mögen und lesen das fono forum, wenn gleich ihnen manches darin immer gefällt (z. B. auch dümmliche, weil intolerante Leserbriefe).

Warum soll man denn einen Satchmo, einen Miles, einen Monk, einen Trane oder die Beatles nicht mögen können und dürfen, nur weil man auch einen Johann Sebastian, einen Wolfgang Amadeus, einen Igor, einen Bela mag?

(Ich vermute, daß Herr Nogler gar nicht eine für ihn bedeutungslose Musik meint, und das ist besonders bedrückend. Ob er sich darüber wohl bewußt ist?)

Werner Deyle,
Hottentotte, Stuttgart

Lassen Sie sich nicht durch solche intolerante Äußerungen wie das „Hottentotten-Blatt“ des Herrn Nogler beeinflussen und berichten Sie auch weiterhin über Pop-Musik oder Jazz, denn nicht nur klassische Musik ist gute Musik.

Gabi Gottschalk, Düren

Das war ja wohl nicht ernst gemeint, was Herr Nogler im Dezemberheft als Leserbrief zum Thema „Hottentotten“-Musik über ihre Jazz- und Popbeiträge meinte. Daß er dieser Musik ablehnend gegenübersteht, ist sein gutes Recht. Es soll auch Leute geben, die Beethoven nicht mögen. Daß dann aber gleich ein ganzes Volk beleidigt wird („Hot-“

B-Seiten

Wer über Jazz schreibt, druckt sicher auch Kaninchen-Witze. Den folgenden, medienbezogenen natürlich, möchte ich Ihnen widmen:

Kommt Kaninchen zum Schallplattengeschäft. „Hat du Platten mit zwei B-Seiten?“ „Nein.“ Das Spiel wiederholt sich, wie bekannt, einige Male. Als Kaninchen nach zwei Monaten wieder zum Schallplattengeschäft kommt, hängt ein Schild an der Tür: „Wegen Konkurs geschlossen!“ „Hat du doch Platten mit zwei B-Seiten gehabt...“

Kurt van der Mühlenkamp,
Hamburg

tentotten-Blatt!“), ist geschmacklos.

Ich jedenfalls danke Ihnen für die zitierten Jazz- und Popartikel und würde mich freuen, wenn das fono forum auch Jazz- und Rockplatten kurz besprechen würde. Das Angebot ist nämlich genauso unübersichtlich wie auf dem Gebiet der Klassik. Viele jüngere Leser, die Ihr Magazin wegen der technischen Artikel kaufen, konsumieren nun mal solche „Unkultur“ wie Jazz, Rock oder Popmusik.

B. Schleicher, Wathlingen

Protokoll

fono forum 11/76: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

In Ihrer Novembernummer erschien ein – übrigens sehr aufschlußreicher und erfreulicher – Beitrag über die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker. Es gehört in den Werdegang dieses einzigartigen Ensembles, daß es im September 1974 eines seiner ersten Konzerte (wenn nicht das erste überhaupt) in der Bundesrepublik im Kölner Römisch-Germanischen Museum absolvierte, und zwar in einem von der Deutschen Welle veranstalteten Festkonzert anlässlich der Grundsteinlegung des neuen Funkhauses. Bei dem Konzert war der Bundespräsident Walter Scheel und seine Gattin anwesend.

Ich schreibe Ihnen dies deshalb, weil die von Ihnen auf den Seiten 1106 bzw. 1107 veröffentlichten Fotos aus eben diesem Konzert stammen. Die 12 Cellisten sind im Hauptraum des Römisch-Germanischen Museums unter einem dort aufgestellten römischen Torbogen zu sehen, während auf dem zweiten Foto Ottomar Borwitsky die Glückwünsche von Walter Scheel entgegennimmt. Zu unserem großen Bedauern steht nichts von diesen Begebenheiten in Ihren Bildüberschriften.

Wir wären Ihnen verbunden, wenn Sie einen Nachtrag bringen könnten.



gen könnten. Der einmalige Ort – das Römisch-Germanische Museum in Köln –, die Deutsche Welle als Veranstalter und vor allem unser Bundespräsident verdienen es, genannt zu werden.

Peter Csobadi
Zentraldienst Musik/Leitung
Deutsche Welle, Köln

Gesänge des Fürsten

fono forum 12/76: Die Feder am Hut

„Ahnt man die Betroffenheit, mit der man vor (einer) die Schrift der Väter nacherzählenden Stimme Halt einlegen muß?“ – Nein, man ahnt es nicht und die Schrift der Väter geht uns nichts an. Eine wirklich großartige und ergreifende Stimme, bei der man nicht nur Halt einlegt, sondern überschauert war, obwohl sie allenfalls das „innere Pathos“ kannte und ihre Intensität auch bei scheinbaren Belanglosigkeiten – „jetzt wollen wir mal frühstücken gehen“ – nicht aufgab, war Gerhart Hauptmann zu eigen, dessen Sprechaufnahmen man nicht einmal jetzt, zu seinem 30. Todestag, neu aufgelegt hat.

„Nicht nur können wir unsern Kaiser Wilhelm wiederhaben, auch die Politiker seiner Folgezeit, die Europa ruiniert haben, sind vollständig? Wo sind die Politiker, die Europa nicht – oder noch nicht – ruiniert haben, zum Beispiel Bismarck (so schrieb man ihn meist zu Lebzeiten)? Im Sommer 1896 entstand auf seinem Schloß im Sachsenwald eine umfangreiche Aufnahme, Reden, Interviews und sogar (etwas daneben geratene) Gesänge des Fürsten. Bismarcks überhohe Frauenstimme muß auf den Edisonwalzen, denen jegliche Tiefe fehlte, ganz gut angekommen sein. Bitte also auch aufnahmetechnische Angaben zu Sprechaufnahmen der Vergangenheit.“

Drd. D. Müller,
Gandolf/Glanegg



Peter Schreier

Kritik an der Kritik

fono forum 10/76, 12/76: Leserbrief betr. Peter Schreier

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß es die Kritiker bei Ihnen stört, daß ein Sänger aus der DDR so erfolgreich ist. Außer Dietrich Fischer-Dieskau und Hermann Prey haben wir ja nichts aufzuweisen und nicht eine einzige Sopranistin von Format. Ein Sänger wie Fischer-Dieskau, der es sich leisten kann, zu bestimmen, mit wem er singt, würde sich in keinem Fall bereit erklären, mit Peter Schreier Schallplatten aufzunehmen, wenn dieser die von Ihnen zitierten Fehler aufzuweisen hätte. Ebenso wenig würden Dirigenten wie Karl Böhm oder Herbert von Karajan (dieser schon gar nicht) mit Peter Schreier zusammenarbeiten. Er muß schon ein sehr guter Sänger sein, sonst würde Salzburg ihn nicht in jedem Jahr zur Mozart-Woche und beiden Festspielen verpflichten.

Ingeborg-Rosemarie Meise,
Programmgestalterin
für E-Musik, Berlin

Bartlos

fono forum 12/76: Titel

Ein Dezemberheft ohne Christbaum, ohne Orgelpfeifen, ohne Weihnachtsmanns Rauschbart – wie angenehm.

Herbert Senger, Stuttgart

Mein Kompliment für den neuen Titelblattlook von fono forum 12. Es wäre schön, wenn sich die Zeitschrift öfter in solch einem originellen künstlerischen Gewand präsentieren würde.

Jutta Lamprecht, München

Von der neuen Titelbildgestaltung bin ich freudig überrascht. Machen Sie weiter so, ich freue mich auf die nächste Nummer.

Susanne Dölker, Winzenweiler



Redaktion und Labor fono-test
Niederwall 53, 4800 Bielefeld 1,
Tel.: (05 21) 59 53 99,
Tel.: Labor fono-test: (05 21) 59 53 58

Herausgeber: Dr. Walter Facius, Hamburg

Chefredakteur: Herbert W. Müller
Redaktion HiFi-Technik und
Labor fono-test: Guido J. Wasser
Sekretariat: Margret Wockenfuß

Layout und Herstellung: Peter Margenau

Mitarbeiter fono kritik dieses Heftes: Christian Bachmann, Dr. Klaus Blum, Volker Boser, Dr. Herbert Briefs, Dr. Peter Fuhrmann, Franz Werner Halft, Karl Herrmann, Clemens Höslinger, Dr. Martin Meyer, Dr. Gerhard Pätzig, Herta Piper-Zietzen, Helmut Reinold, Horst Reischenböck, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Rainer Wilke

Korrespondenten: Alan Blyth, London; Franz Endler, Wien; Jordan Mejias, New York, Dr. Martin Meyer, Zürich

Autoren dieses Heftes: Claus Henning Bachmann, Knut Franke, Franz Werner Halft, Rainer Harbach, Herbert W. Müller, Dr. Karl Schumann

Fotonachweis: Columbia Masterworks, Ariola, Bueker/Schmid Management, F. Timpe, Ellinger, DG/Evans, J. Heffernan Metropolitan Opera / Heffernan, Institut für Aufführungspraxis, Archiv für Kunst und Geschichte, Decca, EMI, United Feature Syndicate, Audio Int'l, Guido J. Wasser, Telefunken, Dual, Wega

Verlag
Anschrift des Verlages: Bielefelder Verlagsanstalt KG, Niederwall 53, D-4800 Bielefeld 1, Tel. Anzeigen: (05 21) 59 53 79, Tel. Vertrieb: (05 21) 59 53 38, Telex: 09-32 868 (Gundlach KG)
Verlagsleitung: Joachim Budwell
Anzeigenleiter: Karl-Bernhard Helming
Vertrieb: Gisela Heitkamp

Anzeigenpreislise zur Zeit gültig:
Nr. 14 vom 1. Januar 1977. Erscheinungsweise: monatlich am 1. des Monats

Bezugsbedingungen:
Preis je Heft im Abonnement 4,50 DM einschl. 0,24 DM Mwst., jährlich 54,- DM einschl. 2,82 DM Mwst. und Porto, bei Streifbandsendungen zuzüglich Porto, im Ausland jährlich 54,- DM zuzüglich Versandkosten. Im Falle höherer Gewalt keinerlei Ansprüche.

Postscheckkonto: Hannover Kto.-Nr. 113636-308
Bankverbindung: Dresdner Bank, Bielefeld, Kto.-Nr. 2073018/01
Gerichtsstand: Bielefeld

Auslieferungen
Luxemburg: Messageries Paul Kraus, 5, Rue de Hollerich, L-Luxembourg
Niederlande: Meulenhoff bruna bv, Beulingstraat 2, Amsterdam-c, Holland
Schweiz: Zeitungsgrößvertrieb Schmidt Agence, Sevogelstraße 34, CH-4002 Basel
Österreich: Hermann Waldbaur, Franz-Josef-Straße 21, A-5020 Salzburg

fono forum darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Nachdruck nur mit Zustimmung des Verlages.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: E. Gundlach KG,
4800 Bielefeld 1, Telex 09-32 868

Insertionen

Kunde/Agentur	Seite
AKAI	
Heumann, Ogilvy & Mather	2. U.
ANNEX GmbH.	
J. N. Mohr, BDG	162
Ariola	147
Audiocraft-Design	
Createam Werbeagentur	98
Audio Electronic, Jacobi-Agentur	137
Audio International	143
BASF	
Fahrenson + Fehse	122/123
Beyer Dynamic	
Werb'Office Müller & Rietschel	4. U.
B + O HiFi-Geräte	
IWU Jürgen Unterdörfer	105
Bolox, EMZEI Werbung	155
Deutsche Grammophon	135
Deutsche Philips	
INTERMARCO Werbeagentur	102/103
DUAL	
Wündrich - Meissen GmbH.	108/109
Dynaudio	
R & P Werbeagentur	151
EMI Electrola	
Werbeagentur Hahn	149
harman deutschland	
R. E. Treder	140/172
Hilgers	163
Hitachi Sales	
Voigt Werbeberatung	100/101
Huber	141
JVC Nivico	167
KOSS-Electronics, geba GmbH.	171
Kultura	
Magyar Hirdeto Werbung	170
Maxell Europe GmbH.	
Werbeagentur Herwig Kluth	112/113
National Panasonic / Technics	
Block & Lederle	116/117
PIONEER / Melchers	
Norvilt Werbung	127
RANK AUDIO	
Panmedia Beratungsgesellschaft	153
SABA-Werke	
Doyle, Dane, Bernbach GmbH.	145
Shure	
Marfakt Werbeagentur	99
SME Limited	
Allarco - Hampshire Ltd.	121
Soundphonic	
Christine Rospleszcz	164
Sphis	173
SUMMIT	
Ro. Henkel Werbeagentur	165
Superscope	
Werbeteam Bucher & Finke	133
Telefunken / AEG	
Werbeagentur Dr. Kuhl	138/139
TELMA Electronics	
Werbeagentur R. W. Creter	106
Trio Kenwood Int.	
Leo Burnett B. V.	3. U.
YAMAHA	
Lewerentz Werbung	131



HiFi - nicht nur für Spezialisten

Alles fließt. Heraklits Wort läßt sich, in etwa, auch auf den Fortschritt der HiFi-Technik anwenden. Beleg liefert die neueste Entwicklung der Tonbandcasette, der Plattenspielerlaufwerke, der Verstärkertechnik und der Konstruktion von Lautsprecherboxen.

Auch die fono-forum-Leserschaft hat sich verändert, vergrößert. Der Kreis der Abonnenten hat sich in wenigen Jahren verdoppelt; viele neue, und darunter viele junge Leser, sind gerade in den letzten Monaten hinzugekommen. (Auch der alteingesessene fono-forum-Stamm hat nicht immer alle Jahrgänge parat, um nachzuschlagen, was, vielleicht, nicht mehr geläufig ist.) Und: Manches früher Geschriebene muß – der technische Fortschritt (auch der Testlabors von fono forum) fordert's – neu abgewogen, bewertet, gemessen werden.

Noch keine 15 Prozent aller bundesdeutschen Haushalte sind mit einer Wiedergabeanlage bestückt, die den Forderungen der HiFi-Norm genügt. Das spricht für die Annahme, daß auch unter den fono-forum-Freunden manche erst demnächst darangehen werden, eine HiFi-Anlage zu suchen, zu kaufen.

Die Zeit also scheint reif für eine neue Serie von Beiträgen über High Fidelity im allgemeinen. Über den Sinn ihres Einsatzes und über den Unsinn eines puren Datenfetischismus. Über die Bausteine einer HiFi-Anlage und das, was sie können sollten oder nicht zu können brauchen. Recherchiert und geschrieben von Technikern, aber nicht ausschließlich für Techniker.

Lesen Sie im nächsten Heft den ersten Artikel der Reihe, die Rüstzeug vermitteln will: „HiFi – als Thema stets aktuell“.

Herbert W. Müller